

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 236.

39. Jahrgang.

Mittwoch, den 9. Oktober

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

Für die gemäß § 16 Absatz 1 des Bezirksverbandgesetzes vom 21. April 1873 Ende dieses Jahres aus der Bezirksversammlung ausscheidenden Vertreter der Höchstbesteuerten, Herren

Fabrik- und Rittergutsbesitzer Friedrich Louis Leuschner in Glauchau,

Stadtrat Karl August Lorenz daselbst,

Kaufmann Emil Pöfrow daselbst,

Kommerzienrat Gustav Adolph Sturm daselbst,

Kaufmann Louis Robert Neubarth daselbst,

Stadtrat Adolph Edmund Grüner daselbst,

Fabrikant August Emil Straß in Meerane,

Ludwig Dehmig daselbst,

Kommerzienrat Gottlob Friedrich Beck in Hohenstein,

Kaufmann Heinrich Christoph Härtel in Waldenburg,

Fabrikant Wilhelm Friedrich Herrmann in Ernstthal

ist demnächst eine Ersatzwahl vorzunehmen. Zu diesem Behufe liegt die revidierte Liste der Stimmberechtigten vom 10. Oktober dieses Jahres ab vier Wochen lang, sowohl an amts-hauptmannschaftlicher Kanzlei-stelle — Rassenzimmer —, als auch bei den Stadträten zu Meerane, Hohenstein, Waldenburg und Lichtenstein zur Einsicht aus. Gemäß § 7 des obenangezeigten Gesetzes wird solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einsprüche gegen diese Liste bei deren Verlust wenigstens 14 Tage vor der Wahl — über deren Zeitpunkt die Bestimmung zur Zeit noch vorbehalten bleibt, — bei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft anzubringen sind.

Glauchau, den 25. September 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Merz.

ß.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die für das heurige Jahr bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl machen wir bekannt, daß diejenigen Einwohner, welche mit Ab-entrichtung von Landes- oder städtischen Abgaben ganz oder zum Teil länger als zwei Jahre sich im Rückstande befinden, so lange, als diese Rückstände nicht ab-geführt sind, von den bürgerlichen Ehrenrechten ausgeschlossen, mithin ihres aktiven und passiven Wahlrechtes verlustig sind.

Wir fordern daher die desfallsigen Restanten hierdurch auf, ihre Landes- oder Stadtabgaben-Reste unverweilt anher zu entrichten, widrigenfalls sie sich des Verlustes ihres Stimmrechtes und ihrer Wählbarkeit für die bevorstehende Wahl zu gewärtigen haben.

Lichtenstein, am 7. Oktober 1889.

Der Rat zu Lichtenstein.

Fröhlich.

### Bekanntmachung.

Dienstpflichtige Feuerwehr.

Nächsten Donnerstag, den 10. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr,

findet eine

Spritzen- und Hydrantenprobe

statt.

Die Mannschaften haben sich 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf den Stellplätzen ihrer Compagnien einzufinden und werden Alarmsignale nicht gegeben.

Abmarsch nach dem Uebungsplatz am Kupfersteich 4 Uhr 55 Min.

Die Reihmannschaft rückt nicht mit aus.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird bestraft.

Lichtenstein, den 8. Oktober 1889.

Der Branddirektor.

### Tagegeschichte.

Sachsen steht in Bezug auf wissenschaftliche Bildung des Volkes allen anderen deutschen Staaten voran. Den Beweis liefert die Statistik über in das Heer eingestellte Analphabeten. Danach befindet sich unter 10 000 Rekruten nur einer, welcher weder schreiben noch lesen kann. In zweiter Linie kommt Baden, dann Bayern und Württemberg. Am schlimmsten steht es in Preußen aus, wo sich unter 10 000 Rekruten 94 Analphabeten befinden.

Im Erzgebirge haben heuer die Landwirte mit ungemein viel Schwierigkeiten zu kämpfen. Der anhaltende Regen der letzten Tage verzögert die Grummet- und Kartoffelernte ungemein. In den sehr hoch gelegenen Teilen des Gebirges ist die Hafenernte noch nicht beendet, ja in der Nähe des Gebirgsflusses sahen wir in dieser Woche ein noch anstehendes Stück Korn. Die Gewässer des Gebirges sind schon bedeutend angeschwollen; den Fabriken, namentlich den Holz-schleifereien, kommt dies natürlich zu statten, doch wird auch hier ein Aufhören des Regens gewünscht.

Gemäß eines Beschlusses des Zentral-Aus-schusses des Gebirgsvereins für die sächsisch-böhmische Schweiz soll die Enthüllung und Einweihung des Wettin-Obelisken auf dem Liliensteine am 13. d. M. vorgenommen werden, da man bis dahin den Aufbau dieses Denksteines vollendet zu haben glaubt. Es besteht die Hoffnung, daß der hohe Protektor des Vereins, Se. Königl. Hoheit Prinz Georg, der Feier-lichkeit selbst beiwohnen werde.

Dresden. In voriger Woche spielte sich eine gruselige Geistergeschichte in der Johannisstadt ab. Mit dem Einbrechen der Dunkelheit begann der Spuk während dreier Tage, wobei regelmäßig große Steine in die Küchenfenster einer Wohnung geworfen wurden. Tag und Nacht wurde aufgepaßt, es konnte nichts ermittelt werden, bis es endlich Sonnabend Nacht gelang, den Geist, welcher unausgesetzt sein Wesen forttrieb, zu bannen und zwar in der Person des eigenen Dienstmädchens der Herrschaft, welches, wenn es sich sicher und unbeobachtet glaubte, die Küchenfenster, während sie den einen Flügel öffnete und sich hinauslehnte, von außen einwarf, um an der Herr-

schaft Rache zu nehmen. Das erst 15 Jahre alte Mädchen hat viele Leute der That verdächtigt.

Chemnitz, 5. Okt. Ein an einem an der Ecke der Bernsdorfer Straße und der Turnstraße gelegenen Neubau beschäftigter Maurer verunglückte heute nachmittag dadurch, daß er ein Stockwerk hoch herab auf die Straße stürzte und tot liegen blieb.

Auch in Geroldorf und Oberlungwitz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Crimmitschau, 6. Oktober. Am gestrigen Tage erhielten bei einer hiesigen Firma der vierte Teil der Webererschaft, ebenso einige Hilfsarbeiter der Weberei und Appretur den Kündigungsschein. Motiviert wurde dieses Vorgehen mit Mangel an Auf-trägen; es scheint daher, daß die Messe weniger günstig ausgefallen ist, als viele Zeitungen berichteten.

Schneeberg, 4. Okt. Der Verein für Er-richtung und Unterhaltung einer Herberge zur Heimat mit Naturalverpflegung in Schneeberg hielt gestern hier unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. v. Boydt seine konstituierende Generalversammlung ab. Erfreulicherweise konnte dem Vorsitzenden mitgeteilt werden, daß sich die finanziellen Verhältnisse recht günstig gestaltet haben, sodas nunmehr zur Errichtung der Her-berge vorschritten werden kann.

Am Sonntag vormittag wurde der neue, ein-fach aber durchaus würdig und zweckentsprechend aus-gestattete Besaal der Landesanstalt zu Hohenfeld eingeweiht.

Der Kontrolleur B. von Schwarzenberg ist infolge des Verdachtes der Unterschlagung von seinem Posten entbunden worden. Derselbe hatte sich von Schwarzenberg entfernt, soll sich aber in Zwickau der Behörde gestellt haben.

Plauen. Der „Bogtl. Anz.“ schreibt: Im Bade Linda bei Pausa ist gegenwärtig noch ein Flug Schwalben vorhanden. Darunter befindet sich ein Pärchen, welches in diesem Sommer dreimal Junge zur Welt gebracht hat. Unter der letzten Brut mit 5 Jungen befinden sich zwei Besonderheiten, nämlich ein weißes und ein graues Exemplar. Derartige Tiere sind schwächlich oder leidend.

Reichenbach i. B. Ein interessanter Münz-fund ist am 5. Oktober früh auf dem Grundstück des

Stellmachermeisters Franz Albert Göb, am Seifen-bach hier, gemacht worden. Im abgeräumten Schutt fand man nach und nach 15 wohlerhaltene, bligblante Goldmünzen mit deutlichen Prägungen. Die größte Münze hat die Größe eines Zweimarkstückes, die meisten gleichen einem Zwanzigmarkstück, die übrigen unseren Zehnmarkstücken, sind aber nicht von der Stärke unserer heutigen Münzen, sondern nur etwa 1/2 mm stark. Eine der Münzen trägt die Jahreszahl 1599 und stellt auf der einen Seite das Bildnis eines gehar-nischten Ritters dar. Eine andere Münze enthält als Prägung eine Heiligenfigur. Eine dritte enthält orientalische Schriftzeichen etc. Für Numismatiker ist der Fund jedenfalls von hohem Interesse.

Tharandt, 4. Okt. Heute nachmittag erschloß sich im Gerätschuppen des hiesigen Forstgartens ein Mann in den dreißiger Jahren. Derselbe lag auf einem Reisighaufen auf dem Boden und wurde bei der Aufhebung durch Herrn Professor Dr. Reumeister noch lebend angetroffen. Er verschied jedoch beim Herabtransportieren. Nach einer Bleistiftnotiz an einem Balken kann der Aufgefundene „Muschall“ heißen.

Döbeln. Im benachbarten Technitz wurde in den letzten Tagen der Fabrikarbeiter Mertig jäh den Seinen entrisen. Seiner Beschäftigung in der dortigen Holzschleiferei, Pappen- und Papierfabrik nachgehend, wollte er früh 1/27 Uhr den Riemen auf die Transmission zum Strohlocher legen, als er von derselben erfasst und mit rasender Schnelligkeit herum-geschleudert wurde. Später fand man den Verun-glückten, der allein in dem betreffenden Arbeitsraume gewesen war, als Leiche auf.

Weißeritz. Der Kirchsaal der Albrechtsburg ist mit den Fahnen, Standarten etc. dekoriert worden, welche beim Wettinestzuge von Vertretern der Ritter-schaft den verschiedenen Abteilungen vorausgetragen wurden. Diese Gegenstände hat die Ritterschaft der Weiskner Erblande und die Laufitzer Ritterschaft Sr. Maj. dem König Albert zum Geschenk gemacht und auf allerhöchstem Befehl ist eben der Kirchsaal der Burg damit geschmückt worden.

Grimma, 7. Oktober. In der freisinnigen Wahlversammlung, welche gestern abend in Groß-